



Sorgten mit ihrem Auftritt für jede Menge Schwung: die Weinheimer Cheerleader „Royals“ der TSG Weinheim.



Verursachte Gänsehaut-Atmosphäre: die Performance des Musikprojektes „6K United“.



Der Familientag im Schlosspark fand mit einem beeindruckenden Schülerchorkonzert seinen krönenden Abschluss – so etwas hatte die Stadt Weinheim noch nicht erlebt. Über 500 Schüler stimmten mit ein.

BILDER: PHILIPP REIMER

Fulminanter Abschluss im Schlosspark

Baden-Württemberg-Tag: Der Familientag am Sonntag klingt mit einem riesigen Schülerchorkonzert vor der Bühne und einem ökumenischen Gottesdienst aus.

Von Michael Callies

Weinheim. Es war der unbestrittene Höhepunkt eines Wochenendes voller bewegender Momente – ein Finale, das mitten ins Herz traf: Rund 500 Schüler im Alter von 8 bis 14 Jahren aus der Zweiburgenschule, der Bonhoeffer-Realschule, der Friedrich-Realschule, der Hans-Joachim-Gelberg-Schule und dem Bergstraßengymnasium Hemsbach zogen in den Schlosspark ein. Begleitet wurden sie von einer Lehrer-Schüler-Band der Musikschule Badische Bergstraße unter der Leitung von Thorsten Gellings, unterstützt von Musikern der Bands „Red Knights“ und „7PM“. Ihre mitreißende Performance sorgte für pure Gänsehautmomente.

Das bundesweite Musikprojekt „6k United“, geleitet von Sebastian Schwyer und Johannes Zeiß, hatte fünf Songs eigens für die Heimattage arrangiert – und verwandelte den Park in eine Bühne voller Emotion, Gemeinschaft und unvergesslicher Klangmomente. Tobias Schindler vom Kulturbüro konnte sich gemeinsam mit seinem Team und den



Feierten gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst im Abendrot: die christlichen Gemeinden der Stadt.

Besuchern zuvor schon über das Tanz- und Mitmachmärchen Aurelia mit Patrick Wolf freuen. Wolf war für den kurzfristig ausgefallenen Comedian „Maddin“ Schneider eingespungen. Und auch das Blechbläserensemble „Woinem Brass“, „The Different Stars“ des Pilgerhauses, die

„Penguin Tappers“ aus Hemsbach, „The Winehouses“ und „Westside Sound“ sowie die „Weinheimer Blüten“ und die Cheerleader „Royals“ der TSG Weinheim sorgten für viel Begeisterung und ernteten den gebührenden Applaus. Der Männerchor Oberlockenbach und das „1.



Hatten allen Grund zur Freude: Weinheims Heimattage-Beauftragte Ada Götz mit den beiden SWR-Moderatorinnen Stefanie Anhalt und Annett Fleischer (von links).

Weinheimer Mandolinenorchester“ rundeten den Familientag ab.

Schindler strahlte mit allen Beteiligten um die Wette. „Der Familientag war ein Tag aus Weinheim für Weinheim und ein voller Erfolg. Die Beiträge der unterschiedlichen Vereine waren abwechslungsreich und

haben das Publikum und auch mich persönlich alle auf ihre eigene Art begeistert.“ Ein gut gefüllter Schlosspark sei der verdiente Lohn für das großartige ehrenamtliche Engagement gewesen, das auf der Schlosspark-Bühne zu erleben war, so Schindler.

Und Pressesprecher Roland Kern bescheinigt: „Das war eine perfekte Organisationsleistung des Weinheimer Kulturbüros und auch unserer Technik-Partner der Firma Demi-Promotion. Weinheim hat sich mit seinem Schlosspark als einem der schönsten Veranstaltungsorte in der Region hervorragend präsentiert. Besucher wie Bühnenkünstler waren gleichermaßen begeistert.“

Oberbürgermeister Manuel Just erklärt abschließend: „Der Familientag war ein Schaufenster des Kulturstandortes Weinheim und des lebendigen sozialen Gefüges der Stadtgesellschaft und des großen Engagements in den Vereinen, das hat optimal zu unserem Motto ‚Heimat ist ein Gefühl‘ gepasst.“ Besonders gefallen hatte dem OB der Auftritt von „The Different Stars“ des Pilgerhauses, bei dem Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam musizierten. Manuel Just: „Das hat mich tief bewegt und gerührt. Auch der Auftritt der Schulkinder mit der Musikschule hat bei mir Gänsehaut verursacht. Welch wunderbare Menschen haben wir doch in dieser Stadt.“

Posaunenchöre machen sich bemerkbar

Flashmob: In Weinheim ertönt Bläsermusik vor dem Bahnhof – wie an elf weiteren Orten in ganz Baden.

Von Eckhard Malcherek

Weinheim. Bahnreisende und Pendler, die am Freitagnachmittag den Weinheimer Hauptbahnhof besuchten, staunten nicht schlecht: Direkt vor dem Eingang wurden sie von etwa 40 Musikern empfangen, die mit Tuba, Posaunen und Trompeten für wunderbare Bläserklänge sorgten. Viele Passanten hielten kurz inne, manche blieben etwas länger stehen und einige setzten sich sogar, um der Musik zu lauschen. Die Aktion passte zwar gut zum Heimattage-Wochenende in Weinheim, aber dies war nicht der Grund dafür. Denn ebensolche „Flashmobs“ fanden zeitgleich an zwölf Bahnhöfen in ganz Baden von Weinheim bis Lörrach statt.

Die Bläser hier kamen von den evangelischen Posaunenchor aus Mannheim und von der Bergstraße. Initiator war die Stiftung der Badischen Posaunenarbeit. Ihr Geschäftsführer Sami Sharif, der im Posaunenchor Dossenheim spielt, erklärte in Weinheim, dass die Stiftung das Ziel hatte, die Posaunenchöre langfristig finanziell abzusichern.



Die Finanzierung von Posaunenchor steht auf der Kippe. Mit dem Flashmob am Hauptbahnhof machten sie auf ihre Lage aufmerksam.

BILD: PHILIPP REIMER

Posaunenchöre sind vor allem in der evangelischen Kirche zu finden, die UNESCO hat sie sogar zum Weltkulturerbe erklärt. In ihnen spielen fast ausschließlich Laienmusiker aller

Altersklassen und Berufsgruppen. Zur Aufführung kommen neben Chorälen und geistlicher Musik heute viele moderne und mitreißende Stücke. Dabei sind Posaunenchöre

häufig sowohl Jugend- als auch Seniorenarbeit.

In mehreren Auswahlensembles zeigen besonders talentierte Bläser in Konzerten höchste Qualität und erzeugen musikalischen Hochgenuss. Der Chor der Weinheimer Peterskirche hatte bereits im Jahr 2022 sein 100-Jahr-Jubiläum mit einer eindrucksvollen Matinee auf dem Marktplatz gefeiert. Bisher wurden diese Chöre durch die Badische Landeskirche finanziert, aber mit dem Rückgang der Kirchensteuereinnahmen ist der Fortbestand dieser Musikgruppen gefährdet, erklärte Sami Sharif. Mit den Flashmobs soll um Unterstützung für die Posaunenchöre und ihre Stiftung geworben werden, außerdem wird damit auf 99 Konzerte hingewiesen, die im Jahr 2025 in ganz Baden stattfinden. Ihr Erlös wird der Stiftung zugutekommen.

Die Deutsche Bahn unterstützte diese Aktion und will damit auch auf ihre „Einkaufsbahnhöfe“ hinweisen. Die Reisenden und Pendler in Weinheim zeigten sich begeistert von dieser etwa halbstündigen musikalischen Unterbrechung.



Am Stand der Heimatzeitung lockte ein Gewinnspiel.

BILD: PHILIPP REIMER

Über 100 Teilnehmer

WNOZ-Gewinnspiel: Sieger werden benachrichtigt.

Weinheim. Mehr als 100 Teilnehmer haben am Stand der WNOZ auf dem Parkplatz der Institutstraße am Wochenende beim Gewinnspiel mitgemacht. Die Besucher konnten beim Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage ihr Weinheim-Wissen testen und mussten dabei drei Orte der Zweiburgstadt erkennen. Die Auflösung: Bild 1 zeigt die bekannten Wasserspiele am Hutplatz, Bild 2 die markante blaue Bank unter dem Blauregen im Hermannshof, und Bild 3 lässt die verschönernte Türkinke vom Rathaus

erahnen. Alle drei Fotos stammen übrigens aus dem Weinheimer Memo-Spiel, das im WNOZ-Kartenshop zu erwerben ist.

Auf die Gewinner, die mittlerweile gezogen wurden, warten attraktive Preise. So kann sich der Sieger über einen 50-Euro-Kartenshop-Gutschein freuen. Für den zweiten Platz gibt es immerhin noch einen 35-Euro-Gutschein. Ein Spielepaket kann der dritte Sieger bald sein Eigen nennen. Die Gewinner werden in den kommenden Tagen benachrichtigt.

MC